

Allgemeines Leistungsangebot

Haus Kliffmüller Tannenstraße 7; 57250 Netphen

BESCHREIBUNG DER LAGE

Die Besondere Wohnform „Haus Kliffmüller“ liegt in Netphen-Deuz in einem Wohngebiet direkt in Waldnähe. Zum Ortszentrum Deuz mit einem kleinen Einkaufszentrum sind es ca. 20 min Fußweg. In dem Einkaufszentrum befinden sich ein Supermarkt, ein Discounter, ein Drogeriemarkt, ein Bekleidungsdiscounter, ein Friseur und eine Apotheke. Die nächsten Bankautomaten von Sparkasse und Volksbank sind mit einem ca. 20 min. Fußweg zu erreichen.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangt man in ungefähr 40 Minuten nach Siegen. Die Bushaltestelle liegt etwa 10 min entfernt.

Ein beheiztes Hallen- und Freibad ist mit einer ca. 10 min. Autofahrt in Netphen zu erreichen.

BESCHREIBUNG DER WOHNFORM

Die Besondere Wohnform „Haus Kliffmüller“ bietet Platz für 20 erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung, die einen Anspruch auf Eingliederungshilfe nach SGB IX haben oder Selbstzahler sind.

Das Haus verfügt über vier Ebenen. Alle Ebenen sind über das Treppenhaus oder den Aufzug erreichbar.

Im Untergeschoss findet die Tagesstruktur LT24 statt. Hier werden Menschen unterstützt und begleitet, die aufgrund ihres Alters oder ihres Gesundheitszustandes keiner Arbeit in einer WfbM mehr nachgehen können.

Die Bewohner:innen leben in Einzelzimmern, je 2 Bewohner:innen teilen sich ein barrierefreies Bad. Zur Grundausstattung eines jeden Zimmers gehört ein Bett, eine Bettschublade, ein Nachtschrank, ein Kleiderschrank, ein Regalboden, ein Schreibtisch und ein Stuhl. Selbstverständlich können die Bewohner:innen ihr Zimmer nach eigenem Geschmack einrichten. Ein Fernsehanschluß ist in allen Zimmern vorhanden, außerdem verfügen alle Zimmer über einen TV-Anschluß sowie WLAN-Empfang. Alle Zimmer und Badezimmer haben eine Notrufanlage.

Die Bewohner:innen leben in kleinen Wohngruppen zusammen. Jede Wohngruppe hat eine Wohnküche mit Essplatz. Die Vierergruppen verfügen noch jeweils über einen kleinen Hauswirtschaftsraum, ausgestattet mit einer Waschmaschine, einem Trockner und einer



Schrankzeile mit Waschbecken. Die Waschmaschine und Trockner der Zweiergruppen befinden sich im Untergeschoß. Dort stehen auch eine Industrie-Waschmaschine und ein Industrie-Trockner zur Verfügung.

Im Untergeschoß befindet sich neben einer Waschküche und einem Lagerraum, noch eine Küche und ein großer Raum, die sogenannte Begegnungsstätte. Diese beiden Räumlichkeiten werden für hausinterne Veranstaltungen und Feiern genutzt, aber auch die tagesstrukturierenden Angebote finden hier statt.

Das erste Obergeschoß verfügt über ein Pflegebad, ausgestattet mit einer Hubbadewanne, einer begehbaren Dusche und einer behindertengerechten Toilette. Das Bad kann von allen Bewohner:innen des Hauses über das Treppenhaus und den Aufzug erreicht werden.

Im zweiten Obergeschoß befindet sich ein Snoezelenraum, das Zimmer für Kurzaufnahmen mit eigenem Bad und ein Mehrzweckraum.

AUßENANLAGE

Hinter dem Gebäude befindet sich eine Terrasse und ein Wiesengelände, das von allen Bewohnern und Bewohner:innen genutzt werden kann. Das Gelände grenzt direkt an den Wald.

WÄSCHEREINIGUNG/-PFLEGE UND ZIMMERREINIGUNG/-PFLEGE

Entsprechend der pädagogischen Ausrichtung der Wohnstätte werden die Bewohner:innen im Rahmen der individuellen Fähigkeiten an allen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten beteiligt oder bei der selbstständigen Ausführung unterstützt. Dazu gehören u.a. folgende Aufgaben:

- Zimmerreinigung und Zimmerpflege
- Wäschereinigung und Wäschepflege (keine chemische Reinigung)
- regelmäßige Reinigung der öffentlichen Räume.

Stellvertretend werden selbstverständlich alle Aufgaben von den Mitarbeiter:innen übernommen, die von den Bewohner:innen nicht ausgeführt werden können.

Bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten orientieren sich die Mitarbeiter:innen an den hygienischen Standards, die im Hygienerahmenplan der Einrichtung beschrieben sind.

VERPFLEGUNG

In der Wohnstätte werden folgende Mahlzeiten angeboten: Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Zwischenmahlzeiten.

Die Wünsche der Bewohner:innen werden so weit wie möglich berücksichtigt. Das Einkaufen der Lebensmittel, die Zubereitung der Speisen, das Tisch decken und abräumen werden teilweise mit den Bewohnern:innen erledigt, ein Teil der Lebensmittel wird angeliefert.



Besonderheiten bei der Ernährung wie Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Diabetes oder Ähnliches, werden bei der Speiseplanung wenn möglich gerne berücksichtigt.

PERSONALSTRUKTUR

Die Bewohner:innen werden zu einem großen Teil von pädagogischen und pflegerischen Fachpersonal begleitet, das in multidisziplinären Teams bestehend z.B. aus Heilerziehungspfleger:innen, Heilpädagog:innen oder Pflegefachkräften zusammenarbeitet.

Die Mitarbeiter:innen jeder Wohngruppe bilden ein Team. Unterschiedlich qualifizierte und angelernte Mitarbeiter:innen arbeiten hier zusammen, um im Rahmen von interdisziplinärem Miteinander die höchstmögliche Qualität der Begleitung und Hilfestellung für die einzelne Bewohnerin und den einzelnen Bewohner zu erlangen. Auch Mitarbeiter:innen ohne pädagogische oder pflegerische Qualifikation werden nach erfolgter Einarbeitung und Anleitung beschäftigt.

Zudem bietet die Einrichtung Schüler:innen die Möglichkeit, ein Schul- oder Berufspraktikum oder auch ein Anerkennungsjahr für das Berufsbild des/r Heilerziehungspflegerin zu absolvieren.

Um einen reibungslosen Alltagsablauf in der Einrichtung gewährleisten zu können, wird die alltägliche Arbeit der Mitarbeiter:innen im Gruppendienst durch Mitarbeiter:innen der Haustechnik und des Reinigungsdienstes unterstützt.

FREIZEITAKTIVITÄTEN

Die Bewohner:innen werden unterstützt, ihre Freizeit individuell und nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen gestalten zu können.

Angebote in und außerhalb der Wohnstätte sollen dazu beitragen vielfältige Aktivitäten zu ermöglichen. Zum Teil fallen hier jedoch zusätzliche Kosten an, die Kosten werden von den Bewohner:innen getragen.

AUFNAHMEKRITERIEN / AUSSCHLUSSKRITERIEN

Die Menschen, die in der Besonderen Wohnform leben möchten, benötigen vor Aufnahme eine Kostenzusage. Zuständig für die Kostenzusage ist der Leistungserbringer (in NRW der jeweilige Landschaftsverband).

Mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe wurden für die unterschiedlichen Leistungstypen und deren jeweilige Hilfebedarfsgruppen im Rahmen einer Vergütungsvereinbarung Kostensätze vereinbart.

Für einzelne Personen muss eine Aufnahme in eine der Wohngruppen leider ausgeschlossen werden. Dieser Ausschluss gilt insbesondere für Menschen, die

- durch massives fremdaggressives oder autoaggressives Verhalten sich selbst, Mitbewohner:innen und Mitarbeiter:innen des Wohnhauses gefährden



- einen besonderen pflegerischen und/oder medizinischen Bedarf haben, welcher durch das in der besonderen Wohnform tätige Personal nicht gedeckt werden kann
- eine im Vordergrund stehende psychische Erkrankung haben oder bei denen eine Suchterkrankung vorliegt
- auf Grund einer Gefährdung durch Weglauftendenzen geschlossen untergebracht werden müssen.

Des Weiteren kann nur eine bestimmte Anzahl von Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, aufgenommen werden, da nicht alle Zimmer über die entsprechende Größe verfügen.